

WVL

Klagenfurt - Linz	3:0
UAB Wien - Eisenerz/Trof.	3:0
Feldkirch - VC Tirol	0:3
SVS Kuoni - Südstadt	3:0
TI Tirol - Krems/Stockerau	3:0
1 (1) SVS Kuoni (12) 12 0	36:0 36
2 (2) Klagenfurt (12) 11 1	33:6 32
3 (3) Linz (12) 7 5	25:16 22
4 (5) TI Tirol (12) 8 4	26:20 22
5 (4) Feldkirch (13) 7 6	25:22 22
6 (6) VC Tirol (12) 7 5	24:20 21
7 (7) UAB Wien (12) 4 8	15:27 12
8 (8) Krems/Stockerau(12) 2 10	11:33 7
9 (9) Eisenerz/Trof. (13) 2 11	9:36 6
10 (10) Südstadt (12) 1 11	10:34 3

SG TI TIROLER WASSERKRAFT - SG STOCKERAU / KREMS 3:0 (19,24,21).

Die nächste Runde:

SAMSTAG, 17 Uhr: Linz - Kuoni; **19 Uhr:** Wasserkraft - Feldkirch I, Eisenerz - Tirol; **19.30 Uhr:** Südstadt - UAB.

SONNTAG, 15 Uhr: SG Krems/Stockerau - Wildcats Klagenfurt.

Manseder bleibt am Sportunion-„Thron“

SPORT ALLGEMEIN / In der NÖ Landessportschule fand kürzlich die 74. Plenarsitzung des Landessportfachrates statt, der zur Zeit 53 Fachverbände als Mitglieder umfasst. Neben den Berichten und Informationen über den Landessport und über Initiativen wie Aus- und Fortbildung im Bereich des Vereinsgesetzes sowie Schulungen zur Abrechnung der Besonderen Bundessportförderungsmittel, standen auch Neuwahlen der Exekutive auf der Tagesordnung.

HR Dr. Ludwig Binder, Geschäftsführer des Landessportrates und Leiter der Sportabteilung der NÖ Landesregierung führte die Wahl durch. Einstimmig wurde wiederum Friedrich Manseder (NÖ Fachverband für Turnen) für die nächsten drei Jahre zum Vorsitzenden gewählt. Sein Stellvertreter: Alfred Weichinger vom NÖ Stockschiützenverband.

Als Mitglieder des Vorstands ebenfalls einstimmig gewählt: Alfons Breitmeyer (NÖ Ruderverband), Hermann Gössl (NÖ Schützenverband), Ferdinand Kolarik (NÖ Fußballverband), Alois Kovacs (NÖ Tennisverband), Robert Rosner (NÖ Handballverband), Gerhard Schillinger (NÖ Tauchsportverband) und Friedrich Schuster (NÖ Fachverband für Reiten und Fahren).



Friedrich Manseder wurde als Vorsitzender der Sportunion NÖ bestätigt und be- geht nun sein bereits 25. Amtsjahr... FOTO: ZVG

„Zu passiv gespielt!“

FEHLENDER GLAUBE? / Nach dem 3:1-Erfolg der Hinrunde hatten die SG-Damen bei den Wasserkraft-Damen diesmal wenig auszurichten...



Marion Luda & Co. fehlte das nötige Selbstvertrauen, um in Tirol vielleicht überraschen zu können... FOTO: MARKUS

WVL

TI TIROLER WASSERKRAFT - KREMS/STOCKERAU 3:0.

Die Niederösterreicherinnen konnten leider nicht an die Leistung des letzten Duells anschließen, das sie in der Hinrunde für sich entschieden hatten. Dieses Mal waren die Tirolerinnen zu stark.

Nach fünfständiger Anreise absolvierten die SG-Damen noch eine kurze Trainingseinheit, die Strapazen ließen sich dabei jedoch nicht abschütteln. Die Gastgeberinnen hatten im ersten Satz auf alles die bessere Antwort, während die Brodyova-Truppe im Angriff wenig Druck ausübte und in der Verteidigung bisweilen schlief.

Starker zweiter Satz

Nach dem 19:25 wachten Rosi Haubenberger & Co. endlich auf, zeigten im zweiten Durchgang eine starke Vorstellung und lagen bis zum Schluss voran. Doch durch dumme Eigenfehler wurde der Satz mit 24:26 aus der Hand gegeben.

Schließlich wussten die Stockerauerinnen auch im dritten Durchgang kein Rezept gegen die wuchtigen TI-Angriffe, mit einem 21:25 war die 0:3-Niederlage besiegt.

„Wir haben zu passiv gespielt und sicher nicht wirklich an einen Sieg geglaubt“, zog Kapitänin Haubenberger Bilanz.

Wilde Katzen kommen

In der letzten Partie vor der Weihnachtspause haben die Brodyova-Schützlinge am Sonntag die ATSC-Wildkatzen aus Klagenfurt zu Gast in Krems. Diese haben heuer erst ein Match verloren — und das gegen Serienmeister Kuoni. Es wird also verdammt schwer für den Aufsteiger, das Meisterschaftsjahr 2003 mit einem Erfolg abzuschließen...

CHRISTOPH REITERER

Enges „Gipfeltreffen“

VERSCHMERZBAR / Stockeraus U17-Mädels verloren erstmals, aber: Zwei kommen weiter!

U17 WEIBLICH ZWISCHENRUNDE OST A / Wie schon in der Vorwoche kam es zum Bezirksduell und wieder hatte Favorit Stockerau gegen die Mädels der Sportunion Bisamberg keine Mühe und leistete es sich, verschiedene Aufstellungen auszuprobieren. Alle Spielerinnen kamen zum Einsatz und schafften durch eine konstante Leistung den Sieg.

Gegen Gastgeber SVS/Sokol/Kuoni waren die SGU-Mädels dann allerdings nur Außenseiter und von Anfang an zeichnete sich eine enge Partie ab. Die Führung wechselte

ständig, im ersten Satz hatten die Schwächerinnen mit 26:24 das bessere Ende für sich. Der zweite Durchgang verlief ähnlich spannend und ging mit 25:23 an die Heimischen. Im dritten Satz drehten die Stockerauerinnen den Spieß um und gewannen diesen mit viel Kampfgeist ihrerseits mit 25:23.

Im vierten Durchgang folgte zunächst ein SGU-Fehler dem nächsten, die verlorenen Punkte konnten trotz Steigerung in der Endphase nicht mehr wett gemacht werden. Sokol siegte mit 3:1-Sätzen.